[Dokumenttitel]

[Firmenname] | [Firmenadresse]

[Untertitel des Dokuments]

Gianfranco Kessler

[Jahr]

Inhalt

[Einleitung 2](#_Toc458600265)

[Hauptteil 3](#_Toc458600266)

[Webserver anhand des OSI-Modell 3](#_Toc458600267)

[Anwendungsschicht 3](#_Toc458600268)

[Schlussteil 4](#_Toc458600269)

[Literaturverzeichnis 5](#_Toc458600270)

[Anhang 6](#_Toc458600271)

[Schlusserklärung 7](#_Toc458600272)

# Einleitung

# Hauptteil

## Webserver anhand des OSI-Modell

Server sind Computer, welche ihre Daten anderen Computern innerhalb eines Netzwerks zur Verfügung stellen. So ähnlich funktioniert dies auch mit Webservern nur, dass die Daten öffentlich zugänglich sind, jeder mit Internetanschluss hat Zugang dazu. Diese Daten werden als Webseite abgerufen. Jede Webseite hat eine URL(querverweis URL), diese funktioniert ähnlich wie eine Hausadresse. Sie besteht meist aus dem zu verwendenden Protokoll, einer Domain, einem Webserver und teilweise aus dem Verzeichnis, in welchem sich die aufzurufenden Dateien befinden. (Aidex)

Wie funktioniert nun das Aufrufen einer Webseite genau? Das Ganze funktioniert mit dem sogenannten OSI(Open Systems Interconnection)-Modell. Das Problem bei der Kommunikation von verschiedenen Programmen ist, dass sie verschiedene Sprachen(Protokolle) verwenden. Nun müssen diese verschiedenen Protokolle irgendwie übersetzt werden. Der ganze Vorgang vom Abrufen einer Webseite wird beim OSI-Modell in sieben Schichten unterteilt: Anwendung, Darstellung, Sitzung, Transport, Vermittlung, Sicherung und Bitübertragung. (Wikibooks)

### Anwendungsschicht

Wie der Name schon sagt, besteht diese Schicht aus der Anwendung, welche der Benutzer gerade benutzt. Sie stellt Funktionen zur Verfügung wie Internetkommunikation über HTTP oder SSH(Querverweis http) und regelt die Dateneingabe und -ausgabe. (Wikibooks)

### Darstellungsschicht

Die Darstellungsschicht übersetzt systemabhängige Zeichen in eine unabhängige Form um, sodass sie von verschiedenen Systemen verstanden werden können. Es ermöglicht durch Übersetzen die Kommunikation mit den unteren Schichten. (Wikibooks)

### Sitzungsschicht

Damit Systeme miteinander kommunizieren können, muss dazu eine Sitzung aufgebaut und imstande gehalten werden, dies regelt die Sitzungsschicht. Wenn die Kommunikation vorbei ist, wird die Sitzung wieder beendet. Dies ist notwendig, damit wir Anfragen an den Zielserver senden können und dieser antworten kann. Hier bietet HTTP(querverweis http) zum Beispiel dann denn Dienst an, dass wenn man eine URL eingibt, es die Daten vom Server holt und einem schickt. (Wikibooks)

### Transportschicht

Die Transportschicht baut eine logische Ende-zu-Ende-Verbindung auf. Das TCP(Transfer-Control-Protocol) nutzt hier die Eigenschaft des Internetprotokolls, einzelne Datenpakete zwischen Systemen mithilfe der IP-Adresse zu versenden. Die Transportschicht wandelt die Datenpakete in Teilpakete um und sorgt für die richtige Zusammensetzung beim Zielsystem. (Wikibooks)

### Vermittlungsschicht

Die Datenpakete gelangen nicht direkt zum Ziel, sie haben verschiedene «Zwischenstationen». Die Vermittlungsschicht sucht also sogenannte «Netzknoten» und baut eine Verbindung auf und danach wieder ab, sie steuert also die Route, welche die Datenpakete nehmen. Diese Schicht läuft meist über einen Router. (Wikibooks)

### Sicherungsschicht

Die Sicherungsschicht besteht aus zwei Unterschichten, nämlich der Medium Access Control-Schicht und der Logical Link Control-Schicht, sie sorgt für den zuverlässigen Austausch von Datenpaketen zwischen den Systemen. (Wikibooks)

### Bitübertragungsschicht

Die Bitübertragungsschicht ist für die Übertragung der Bitströme verantwortlich. Sie definiert die elektrische, mechanische und funktionale Schnittstelle zum Übertragungsmedium. (Wikibooks)

### Beispiel

Was passiert nun also, wenn ich im Webbrowser eine Webseite aufrufen will? Ich suche in Google Chrome nach «youtube.com», das ist die Anwendungsschicht. In der Darstellungsschicht wird die Anfrage nun also umgewandelt. Die Sitzungsschicht baut eine Sitzung auf, die Transportschicht baut eine logische Ende-zu-Ende-Verbindung mithilfe der IP-Adresse, welche jeder Computer besitzt, (Hier 208.65.153.238) auf, die Anfrage wird an den Server vermittelt, die Vermittlungsschicht routet die Datenpakete zum nächsten Netzknoten. Die Sicherungsschicht fügt die Sender- und Empfängeradresse hinzu und teilt die Pakete in Frames ein. Diese werden dann in der Bitübertragungsschicht physisch an den Youtube-Server gesendet. Dort werden die Datenpakete geholt und dann passieren dieselben Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge nochmals, bis die Webseite in Chrome erscheint.

## http-Protokoll

### Was sind Protokolle?

Ein Protokoll ist einfach gesagt, wie eine Sprache. So hat jedes seine eigenen Regeln wie die Grammatik, ohne welche verschiedene Systeme nicht miteinander kommunizieren können. Benutzen beide Systeme die gleiche Sprache und die gleichen Regeln, so können sie miteinander kommunizieren. (Menzerath)

### Das http-Protokoll

Das http-Protokoll ist ein sogenanntes Übertragungsprotokoll. Im Normalfall sendet ein Browser eine Anfrage an den http-Server und bekommt eine Antwort, danach wird die Verbindung beendet.

Bevor eine solche Anfrage aber überhaupt möglich ist, muss der Client zuerst den Server finden und die zu schickenden Daten angeben. Dies übernimmt die URL, welche gleich auch noch das Protokoll, welches verwendet werden soll, angibt. Eine URL ist meist wie folgt aufgebaut: <http://www.domain.de:Port/pfad/Dateiname> wobei der Port optional ist. Das http ist das zu verwendende Protokoll, welches der Browser jedoch meist selbst einfügt. Das [www.domain.de](http://www.domain.de) ist der Servername, welchen man auch durch die IP ersetzen könnte, da domain.de nur ein im Domain Name System(DNS) eingetragener Name für die betreffende IP ist und welcher von Nameservern übersetzt werden kann. Der Port gehört zum verwendeten Protokoll, bei http zB. Ist es standardmässig der Port 80. Dieser kann jedoch individuell verändert werden. Standardmässig sind auf einem Computer die ersten 1024 festgelegt. Der Pfad gibt an, in welchem Verzeichnis die abzurufende Datei ist, sofern nicht das Stammverzeichnis abgerufen werden soll. (Menzerath; Cyon)

Damit Daten gesendet werden können muss zuerst aber eine Anfrage geschickt werden, eine sogenannte http-Request. Sie besteht aus der Methode(meist GET oder POST) und dem Request-Header. Ein Beispiel für einen http-Request-Header wäre folgendes:

«

GET /hello.txt HTTP/1.1

User-Agent: curl/7.16.3 libcurl/7.16.3 OpenSSL/0.9.7l zlib/1.2.3

Host: www.example.com

Accept-Language: en, mi

» (Reschke, 2016)

Die erste Zeile benennt die Methode, welche verwendet wird, die angeforderte Datei und die verwendete Version des Protokolls. Die zweite Zeile ist da, damit die Antworten auf den Browser zugeschnitten sind. Die Dritte wählt den Host aus, bei welchem die Datei geholt werden soll, falls der Server mehrere Domains verwaltet. Die letzte Zeile gibt an, welche Sprachen (und evtl. Formate) akzeptiert werden. (Menzerath)

Auf die Anfrage sendet der http-Server dann eine Antwort zurück, welche aus einem dreistelligen Status-Code über die Verfügbarkeit und einer Klartextmeldung besteht.

Ein Beispiel für einen Response-Header wäre:

«

HTTP/1.1 200 OK

Date: Mon, 27 Jul 2009 12:28:53 GMT

Server: Apache

Last-Modified: Wed, 22 Jul 2009 19:15:56 GMT

ETag: "34aa387-d-1568eb00"

Accept-Ranges: bytes

Content-Length: 51

Vary: Accept-Encoding

Content-Type: text/plain

Hello World! My payload includes a trailing CRLF.

» (Reschke, 2016)

Bei der Response beschreibt die erste Zeile die Protokollversion sowie einen Statuscode zurück (Mehr zum Statuscode im nächsten Abschnitt). In der zweiten Zeile findet man das Datum, in der dritten den verwendeten Server. Darunter findet man noch Angaben zum Inhalt, zB. die Länge in Bytes, der Typ des Inhalts, etc.

Wie bereits erwähnt findet man im Response-Header verschiedene Statuscodes. Ein Statuscode gibt an, ob die Anfrage erfolgreich war, oder ob ein Fehler vorliegt und wenn, welcher. Verschiedene wichtige Statuscodes sind folgende:

2XX Erfolgreiche Operation

200 OK: Die Anfrage wurde erfolgreich bearbeitet.

3XX Umleitung

301 Moved Permanently: Die benutze Adresse ist nicht mehr gültig. Die neue wird unten im Location-Feld angegeben.

307 Temporary Redirect: Die benutzte Adresse ist vorübergehend nicht verfügbar. Die vorübergehende wird im Location-Feld angegeben.

4XX Client-Fehler

400 Bad Request: Die Anfrage war fehlerhaft.

403 Forbidden: Kein berechtigter Zugriff

404 Not Found: Die angeforderte Ressource konnte nicht gefunden werden.

5XX Server-Fehler

500 Internal Server Error: Unerwarteter Server-Fehler.

504 Gateway Time-out: Keine Antwort innerhalb der festgelegten Zeitspanne.

(iana.org; Wikipedia)

Was ist aber, wenn bestimmte Daten nicht für alle bestimmt sind? http hat dafür das Basic-http-Authentication-Schema, welches einen Benutzernamen und ein Passwort verwendet. Wenn dies der Fall ist, dann kommt bei der http-Response der Status-Code 401. Der Browser öffnet dann ein Fenster, wo man aufgefordert wird, den Benutzernamen und das Passwort einzugeben, diese werden dann an den Server gesendet. Falls die Eingaben stimmen kommen dann die Daten zurück.

HTTP verfügt jedoch noch über viele andere Funktionen wie Message Syntax and Routing, Caching, etc.

### Das http-Protokoll im OSI-Modell

Wo kommt das http-Protokoll eigentlich vor in den Schichten des OSI-Modells? Die Bitübertragungsschicht läuft über Kabel, Lan oder Licht, die Sicherungsschicht über das Ethernet, die Vermittlungsschicht über das Internet Protocol, die Transportschicht über TCP. Die Kommunikation- und Darstellungsschichten laufen nun über http und die Anwendungsschicht über das Internet. Nun wird klar, dass http dem TCP und IP übergeordnet ist. Es verarbeitet die Daten der beiden Systeme und benutzt TCP für die Verbindung und IP für die Adressierung.

(Elektronik Kompendium; Menzerath)

|  |  |
| --- | --- |
| OSI | TCP/IP |
| 7 | Anwendungsschicht | Anwendungen (FTP, SMTP, http, etc) |
| 6 | Darstellungsschicht |
| 5 | Sitzungsschicht |
| 4 | Transportschicht | TCP (Host to Host) |
| 3 | Vermittlungsschicht | IP |
| 2 | Sicherungsschicht | Netzwerkzugriff (Normalerweise Ethernet) |
| 1 | Bitübertragungsschicht |

# Schlussteil

# Literaturverzeichnis

# Anhang

# Schlusserklärung